



Stellenausschreibung

Im **Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport (MI)** ist im Referat IT2 (Informationssicherheit, Cybersicherheit) beim Niedersächsischen Computer Emergency Response Teams (N-CERT) der niedersächsischen Landesverwaltung ein nach Entgeltgruppe 11 bewerteter teilzeitgeeigneter Arbeitsplatz

einer Bearbeiterin oder eines Bearbeiters (m/w/d)

mit dem Stellenzeichen IT2.CERT2 zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Rahmen einer Elternzeitvertretung befristet zu besetzen. Die Befristung ist bis zum 31.10.2022 vorgesehen.

Das N-CERT ist zuständig für die:

- kontinuierliche Beobachtung der IT-Sicherheitslage und die Auswertung der sicherheitsrelevanten Informationen,
- Bereitstellung eines Warn- und Informationsdienstes,
- Informationsversorgung und den Informationsaustausch für die IT-Verantwortlichen in der Landesverwaltung und bei kommunalen Partnern über die aktuelle IT-Sicherheitslage und Erteilung von Handlungsempfehlungen.
- Koordinierung von ressort-übergreifenden IT-Sicherheitsereignissen
- Fachberatung innerhalb der besonderen Aufbauorganisation im Krisenfall sowie
- für die Sicherheitsberatung der Landesverwaltung und Landesregierung.

Im Wesentlichen umfasst der Arbeitsplatz folgende Aufgaben:

- den Informationsaustausch mit den IT- und Sicherheitsorganisationen der Landesverwaltung, der Kommunen, anderer Länder und des Bundes sowie den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit anderen CERTs,
- die Unterstützung der CERT-Fachkräfte bei der
 - Erstellung von Alarmierungen und Warnungen und der
 - Erhebung und Bewertung von Sicherheitsvorfällen und die Reaktion darauf,
- die Mitarbeit bei der Erstellung von Sicherheitsempfehlungen und Sicherheitsrisikoanalysen,
- die Vorbereitung von Lageberichten und
- die Beratung und Unterstützung der am N-CERT teilnehmenden Ressorts, Fachverwaltungen und insbesondere der kommunalen Einrichtungen.

Eine Änderung der Geschäftsverteilung bleibt vorbehalten.

Bewerben können sich Beschäftigte, die den Verwaltungslehrgang II mit Erfolg abgeschlossen haben oder die Voraussetzungen für eine Freistellung von der Fortbildungs- und Prüfungspflicht



erfüllen oder über ein erfolgreich abgeschlossenes einschlägiges Bachelor-Studium (wie z. B. Informatik, IT-Sicherheitsinformationstechnik oder ein Studium mit Technikbezug) verfügen.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollen über praktische Erfahrungen aus den Aufgabenbereichen des Arbeitsplatzes verfügen. Erste Erfahrungen im Bereich der IT-Sicherheit (Kenntnisse von Sicherheitsbedrohungen, von Risikobewertungen sowie der praktischen Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen) sind vorteilhaft, aber keine zwingende Voraussetzung.

Die Aufgabenstellung erfordert die schnelle Bearbeitung und Einschätzung tagesaktueller Informationen zur Informationssicherheit, insbesondere zu Sicherheitslücken und Bedrohungslagen. Im Zusammenspiel mit einer Vielzahl von Fachthemen ist für die erfolgreiche Aufgabenwahrnehmung eine gute kognitive Flexibilität erforderlich.

Im Rahmen der Aufgabenerledigung werden u. a. sicherheitskritische Informationen zur IT-Infrastruktur der Landesverwaltung über Behördengrenzen hinweg und innerhalb des Verwaltungs-CERT-Verbunds mit anderen Ländern und dem Bund ausgetauscht. Vor diesem Hintergrund wird auch eine besondere Sensibilität bei der Auswahl und Darstellung von zur Übermittlung bestimmten Informationen erwartet.

Für die erfolgreiche Wahrnehmung der Tätigkeiten werden zudem eine gute Team-, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit benötigt, da die Aufgaben grundsätzlich in Teamarbeit erledigt werden.

Für die Aufgabe ist eine erweiterte Sicherheitsüberprüfung (SÜ2) nach den Regelungen des Sicherheitsüberprüfungsgesetzes erforderlich. Eine Betrauung mit der ausgeschriebenen Tätigkeit kann nur erfolgen, wenn nach der Sicherheitsüberprüfung keine Bedenken bestehen.

Das MI sieht sich der Gleichstellung von schwerbehinderten und nicht schwerbehinderten Beschäftigten in besonderer Weise verpflichtet und begrüßt deshalb Bewerbungen schwerbehinderter Menschen. Bei gleicher Eignung, Leistung und Befähigung werden Bewerbungen schwerbehinderter Menschen bevorzugt berücksichtigt. Bitte geben Sie bereits in Ihrer Bewerbung einen entsprechenden Hinweis.

Das MI strebt in allen Bereichen und Positionen an, Unterrepräsentanzen im Sinne des NGG abzubauen. Daher sind Bewerbungen von Männern besonders erwünscht.

Bewerberinnen und Bewerber, die bereits im öffentlichen Dienst tätig sind, werden gebeten, ihrer Bewerbung eine Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte und Angaben zu ihrer personalführenden Stelle beizufügen.

Für weitere Auskünfte zum Auswahlverfahren stehen aus dem Referat IT2 – Herr Schätzke (Tel.: 0511/120-4830) oder aus dem Personalreferat Frau Siebert (Tel.: 0511/120-6384) gern zur Verfügung.

Aussagekräftige Bewerbungen richten Sie bitte **bis zum 04.06.2021** an das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport, Referat Z 1, Lavesallee 6, 30169 Hannover.

Nähere Informationen zum Datenschutz im Bewerbungsverfahren erhalten Sie unter:
<http://www.mi.niedersachsen.de/download/134404>.